



Agenda-Forum der Stadt Attendorn – Herforder Str. 15 a– 57439 Attendorn

AGENDA-FORUM

der Stadt Attendorn

Auskunft erteilen:

Michael Greve-Röben ☎ 02722 / 630921
Mail: m.greve1@gmx.de
Ernst Klein ☎ 02722 / 4168
Dr. Bärbel Röben ☎ 02722 / 630921

Attendorn, den 9.12.2010

Anfrage zur Ansiedlung einer Fast-Food-Systemgastronomie in Attendorn

Im September 2010 hatte der Stadtrat sich gegen die Ansiedlung eines Fast-Food-Restaurants in der östlichen Innenstadt ausgesprochen, aber einen anderen Standort für eine solche Systemgastronomie nicht ausgeschlossen. Bei aller Toleranz gegenüber unterschiedlichen Lebens- und Konsumgewohnheiten widerspricht die Ansiedlung eines solchen Restaurants (Mc Donald's, Burger King etc.) einer zukunftsfähigen Entwicklung unserer Stadt, für die sich der Stadtrat mit der Verabschiedung der Lokalen Agenda 2004 ausgesprochen hat.

Aus **ökologischen** Gründen ist eine solche Restaurantkette bedenklich, da für die benötigten Rindfleischmassen riesige Weideflächen und enorme Mengen an Futtermitteln benötigt werden. Für Rinderzucht und Sojaanbau werden die für den Klimaschutz so wichtigen Regenwälder in Lateinamerika gerodet. Vor Ort in Attendorn wird ein Müllproblem entstehen, denn die Wegwerfverpackungen landen erfahrungsgemäß auf den Freiflächen in der Restaurantumgebung und in angrenzenden Vorgärten.

Auch **soziale** Gründe sprechen gegen ein Fast-Food-Restaurant. In den für die Rinderzucht benötigten Regionen werden die einheimischen Kleinbauern vertrieben. Das als Zugabe zu den Speisen an die kleinen Kunden verteilte Spielzeug wird - wie bei der Juniortüte von Mc Donald's z.B. von Kindern in China hergestellt. Die Systemgastronomie basiert auf unfairen Arbeitsbedingungen in den Ländern des Südens, aber auch in den Restaurants vor Ort, wo die MitarbeiterInnen oft nur auf 400-Euro-Basis beschäftigt werden. Außerdem birgt der Burger-Konsum gesundheitliche Risiken.

Auch gibt es keine **ökonomischen** Gründe für eine Ansiedlung. Die geringe Entlohnung der in Attendorn beschäftigten MitarbeiterInnen, die dann auf Aufstockung angewiesen sind, verursacht mehr Sozialausgaben und bringt kaum Lohnsteuereinnahmen. Im Gegenteil: die Steuereinnahmen können sogar schwinden, da ein Fast-Food-Restaurant die Existenz heimischer, Familien geführter Schnellrestaurants gefährdet.

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen:

1. Wird in Attendorn ein Standort für ein Fast-Food-Restaurant gesucht?
2. Gibt es zur Zeit Bewerber? Welche?
3. Wenn 1. und 2. zutreffen - mit welchen Argumenten wird eine solche Ansiedlung vorangetrieben?
4. Wie können Sie dieses Bestrebungen mit dem Titel FairTradeTown vereinbaren, der doch für faire Arbeitsbedingungen und den Handel mit und Konsum von fair produzierten Gütern steht?

Im voraus herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen!
Mit freundlichen Grüßen